



Bunt ohne Braun Bündnis gegen Rechts im Landkreis Darmstadt-Dieburg

Gegen Antisemitismus, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit! Für Frieden in der Ukraine und in Israel!

Vor über zwei Monaten, am 7. Oktober 2023, hat die Hamas ein entsetzliches Massaker im Süden Israels angerichtet. 1200 Menschen wurden bestialisch ermordet, fast 250 Menschen als Geiseln verschleppt. Keiner weiß, ob sie noch leben und ob sie je freikommen. Das ist unvorstellbar. Mittlerweile wurden einige Geiseln freigelassen, für eine Feuerpause von 6 Tagen und der Freilassung einer großen Zahl an palästinensischen Häftlingen.

Für Juden in aller Welt bedeutete der Staat Israel Sicherheit vor Verfolgung. Diese Gewissheit ist zerstört. Auch hier in Deutschland wächst der Antisemitismus und Juden haben Angst, wissen nicht, ob sie hier weiter sicher leben können. Der Krieg in Gaza ist entsetzlich, die Zahl der zivilen Opfer ist hoch, auch weil die Hamas die Menschen in Gaza als menschliche Schutzschilde benutzt und jedes Opfer in Kauf nimmt.

Es gibt einige Solidaritätskundgebungen mit Israel, aber beschämend wenig im Vergleich mit den propalästinensischen Demonstrationen in Deutschland und in der ganzen Welt. Hier wird nicht für Frieden in Palästina demonstriert, sondern es sind überwiegend Solidaritätsbekundungen für die Hamas. Das ist unerträglich. Von allen Seiten werden antisemitische Parolen gerufen, von Rechten, von Linken.

Die letzten Jahre brachten für uns alle große Herausforderungen, die Pandemie, der Krieg in der Ukraine mit spürbaren Folgen für uns alle, die Umweltkrise, der Krieg in Israel und das zunehmende Erstarken rechter und rechtsradikaler Kräfte. Mittlerweile ist die AfD in fast allen Parlamenten vertreten, in Hessen mit fast 20% zweitstärkste Partei. Im Osten zeichnen sich sogar Mehrheiten für die AfD ab für die Wahlen 2024. In Pirna wurde jetzt erstmals ein AfD Kandidat zum Oberbürgermeister gewählt.

Das ist beunruhigend und zeigt, wie sehr Antifaschismus, die Beschäftigung mit unserer NS-Vergangenheit und die Erinnerungsarbeit ein konstituierendes Element unserer Gesellschaft bleiben muss. Unter diesen Bedingungen ist umso schlimmer, dass die Stelle für politische Bildung an der VHS Darmstadt-Dieburg unbesetzt bleibt. Bis vor einiger Zeit erhielten wir über diese Stelle auch die Unterstützung des Kreises und hatten damit einen Geschäftsführer. Auch dies ist nicht mehr möglich, damit wird auch unsere Arbeit als Bunt ohne Braun im Landkreis erschwert – mit erheblichen Folgen. Es steht außer Frage, dass politische Bildung extrem wichtig ist für den Fortbestand einer demokratischen Gesellschaft.

Vor ein paar Wochen haben wir zufällig eine Arbeit erhalten, 470 Seiten auf Englisch, geschrieben 1972 von David E. Arns über Pfungstadt in den Jahren 1928 bis 1935. Als ich sie gelesen haben, war ich fassungslos. Obwohl Pfungstadt eine Mehrheit von fast 60% von SPD und KPD hatte, hatten die Nazis in 3 Wochen den Ort komplett gleichgeschaltet. Die bürgerlichen Parteien verhielten sich teils indifferent gegenüber den Nazis, griffen aber vielfach und schnell viele Argumente z. B. gegen die Unterstützung von Arbeitslosen etc. auf und waren dann schnell Mitglieder der NSDAP. Diese stellten später den Bürgermeister und seinen Stellvertreter. Die Argumente waren ähnlich wie heute. Erschreckend ist vor allem die Aktualität dieser Untersuchung. Die Arbeit haben wir übersetzt und einen Verlag gefunden, das Buch wird im Frühjahr erscheinen.

Noch ist von einer Brandmauer gegenüber der AfD die Rede, aber sie bröckelt beständig. Heute greifen die bürgerlichen Parteien immer stärker die Positionen der AfD auf, wenn es um Asyl, Migration, Bürgergeld und soziale Gerechtigkeit geht. Auch hier gibt es Parallelen. Gestern wurde der neue Koalitionsvertrag zwischen CDU und SPD vorgestellt, mit einer deutlichen Entwicklung nach rechts und zu konservativen Positionen.

Schon vor einigen Jahren haben wir die Initiative ergriffen, uns mit den verschiedenen Organisationen gegen Rechts in den südhessischen Kreisen und Städten zu vernetzen und mit ihnen stärker zu kooperieren. Wir bemühen uns darum, vor allem an Schulen Jugendliche zu erreichen und durch Workshops unsere Arbeit vorzustellen. Antisemitisches und rechtsradikales Gedankengut beschränkt sich nicht auf unseren eigenen Landkreis; ihm zu begegnen, erfordert eine Bündelung aller demokratischen Kräfte einer größeren Region.

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit weiterhin und werden Sie Mitglied, damit wir auf einer möglichst breiten Basis unserer Bürgerschaft agieren können. Sie haben auch die Möglichkeit, unsere Arbeit als vom Finanzamt anerkannter gemeinnütziger Verein durch eine Spende zu fördern.

Jeder Mensch, der gegen Rassismus, Antisemitismus, Antiziganismus, Hass und Hetze ist, muss sich für Frieden einsetzen, in der Ukraine, in Israel, überall in der Welt und leistet auch damit einen Beitrag zu einer offenen demokratischen Gesellschaft.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien trotz all dem ein friedliches Weihnachts- und Chanukkafest und wünschen Ihnen alles Gute für 2024. Möge dies ein Jahr werden, in dem die demokratischen Kräfte wieder gestärkt werden

Mit herzlichen Grüßen

Renate Dreesen
Sprecherin